

Sylvia Kunkel Seelische Engramme. Das Unbewußte in der Musik	179
Carlo Menzel Entwicklungsperspektiven	181
Klaus Rech Trommeln!	183
■ Nachgefragt	
Fritz Hegi	188
Marie-Luise Zimmer	190
■ Rezensionen	193
■ Notizen	202
■ Veranstaltungskalender	210

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Was ist Musiktherapie? – Bei dem Versuch, ihr Wesentlichekeit. Die sind ebenso schwer zierte Musiktherapie mit Hilfe werden könnte. Musiktherapie weisen, die ich kenne, die in ihren vielfach spezifizierten E Das liegt einerseits an ihrer se im jeweiligen ethnischen Wis ihrer meist nur lockeren Sch außen zuläßt und systematis der Beiträge in diesem Heft d

Ingo Engelmann stellt anhand Fallbeispielen aus seiner Musiklichkeitsspezifische Vorgehen chotherapie dar und stellt sie seins gegenüber. Es ist sehr a unter Berücksichtigung der P rapeutischen Medium Musi und dessen Gültigkeit bestä

In beklemmend realistisch Musiktherapeutin *Stefanie P* tigungs-Szenen. Mit sensible lichen und psychischen Belas traumatisierten Mädchen ei setzen mit kreativen Medien, Nähe, die wieder ohne Angst nicht nur ein Ausdruck zuve zeichen für die während der derungen. Je nach Schwere u auch neuere Erkenntnisse der Traumatherapie zu Rate zu z nen Behandlungsansätzen a der Traumatisierung berücks

Um Beziehungskonstellati handlungsaufträge geht es a deutlicht aus der Perspektive mik und kathartische Wirku bock-Projektion«. Dabei ist

Musiktherapeutische Umschau 2
© Vandenhoeck & Ruprecht, 2000